

# Einige neue Coleopteren.

Beschrieben von

**Ed. Reitter** in **Wien.**



## 1. *Acrops cicatricosa* n. sp.

*Obtuse ovalis, subdepressa, piceo-nigra, subopaca, oculis supra parum distantibus, prothorace fortiter punctato, valde transversim ruguloso; elytris crebre fortissime crenato et punctato-striatis, striis valde approximatis, interstitiis angustis, elevatis, interstitio 5:0 basin versus abbreviatis, interstitio abbreviato et maculatis cicatricosis quatuor piceo-flavis, subaureo-micantibus; subtus cum pedibusque piceo-ferrugineis, antennis obscurioribus. Long. 5—6.5<sup>mf</sup>m.*

Der *Acrops punctata* und *Dohrni* sehr ähnlich, namentlich in der Körperform, nur etwas grösser, die Augen am Scheitel bedeutend entfernter stehend, als bei den ersten Arten. Oben braunschwarz, fast matt, unten dunkel rostbraun, die Fühler dunkel. Halsschild an den Seiten dicht und grob punktirt, in der Mitte mit starken Querrunzeln versehen. Flügeldecken sehr dicht und grob kerbartig punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr schmal, gekerbt, der fünfte gegen die Basis abgekürzt, die abgekürzte Linie, sowie 4 rundliche, etwas narbige Mackeln und ein Längsstrichel am Schildchen braungelb mit kaum bemerkbarem goldschimmerndem Anfluge.

Vom Himalaya. 4 Exemplare in meiner Sammlung.

## 2. *Clinidium apertum* n. sp.

*Obscure-piceum, nitidum; caput ut in sculptili sed parum minor; antennis moniliformibus, articulis vix evidenter transversis; prothorace elongato, subovalis, antice subtruncato, basi rotundato, sulcis septem, dorsali profundo, integro, lateralibus duabus angustis rectis*

*integris, duobus basalibus postice ampliatis, basi excurrentibus; elytris rubidis, singula sexsulcata, sulcis obsolete punctatis, costisque quinque (marginali suturalique excepta), humerali versus apicem abbreviata, intra humerali et marginali apice arcuatis; humeris valde lotato-productis. Long. 7<sup>m</sup>/<sub>16</sub>.*

Dem *Clinidium sculptile* Newm. täuschend ähnlich und in Folgendem abweichend: Der Kopf ist merklich schmaler und kleiner, das Halsschild ähnlich, die Mittelfurche ganz gleichmässig, vor der Basis und Spitze nicht grubenförmig erweitert, die beiden schmalen Seitenfurchen deutlicher und tiefer, die Basalfurchen, welche nur  $\frac{1}{3}$  der Flügeldecken erreichen, sind an derselben offen, sie laufen mithin, ohne einer Abgrenzung an der Basis, völlig frei aus. Bei *sculptile* sind dieselben knapp vor dem Basalrande abgebrochen. Die Flügeldecken sind ganz ähnlich sculptirt, der Humeralwinkel ist aber gross, lappenförmig erweitert und nach vorne vortretend.

Vom Himalaya. In meiner Sammlung.

### 3. *Clinidium Chevrolati* n. sp.

*Nigrum, nitidum; capite ovale, postice subtruncato, lateribus aequaliter rotundato, vertice canaliculato, costula antica et oblonga signato; antennis brevibus, moniliformis, pilosis, articulis transversis; prothorace elongato, antrorsum magis attenuato, medio canaliculato, foveis duabus basalibus obliquis et oblongis, margine laterali supra et infra sulcato; elytris subparallellis, apicem versus paululum dilatatis, apice conjunctim rotundatis, quadrisulcatis, sulcis fortiter punctatis, sulca externa minus impressa, integra, sublaterali haud impressa, subtiliter punctata, humerali pone humeros sersim fortiter, pone medium obsoletissime impressa, carinis dorsali duabus, exterioribus vix elevatis, costa prima dorsali pone medium duplicata; costa sublaterali apice integra, humerali sat elevata recurva. Long. 6.5<sup>m</sup>/<sub>16</sub>.*

Von *C. humeridens* durch das nach vorne verschmälerte Halsschild, die Sculptur der Flügeldecken und den kleinen Humeralzahn derselben abweichend. Fühler kurz, die einzelnen Glieder quer. Halsschild reichlich doppelt so lang als breit, nach vorne verengt, also verkehrt lang-eiförmig, die Mittelfurche tief, ganz und gleichmässig, die Basal-

gruben länglich, nach vorne verschmälert, etwas schräg stehend, vor der äussersten Basis geschlossen. Die Seiten auf der Ober- und Unterseite mit einem Randstreifen. Flügeldecken lang gestreckt, gegen die Spitze leicht erweitert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, nur mit 4 deutlichen Furchen, diese am Grunde stark punktirt; die beiden Dorsalfurchen tief, die dritte hinter dem Schulterhöcker allmähig kräftig, vertieft, hinter der Mitte jedoch wieder nur als punktirte Linie zur Spitze fortgesetzt; (die gewöhnliche 4. Furche fehlt und anstatt ihr ist nur eine zarte Punktreihe vorhanden), die letzte Furche vor dem Seitenrande ist ganz, schwach, gegen die Spitze etwas stärker vertieft. Die erste Dersalrippe löst sich unter der Mitte in 2 auf, dazwischen ist eine kurze und tiefe Furche eingekeilt. Die zweite Rippe ist ziemlich gleichmässig, stark erhaben, an der Spitze verdickt und umgebogen. Die dritte und vierte ist höchstens angedeutet.

Ich bin in den Besitz der sehr reichen *Rhysodiden*-Sammlung von *Chevrolat* gelangt, der selbe kürzlich monographisch bearbeitete. Die vorstehende Art fand sich unter den als *Granatense* bezettelten Stücken, mit der sie jedoch nichts als das Vaterland gemeinsam haben dürfte.

Aus Neu-Granada. In meiner Sammlung.

#### 4. *Hectarthrum lineicolle* n. sp.

*Elongatum, parallelum, nitidum, piceo-nigrum; prothorace subquadrato, striis sublaterali integris dorsalibus, utrinque abbreviatis, antrorsum curvatim divergentibus impressis; stria marginali ante basin transversa simplice, ante scutellum haud foveolato; elytris subdepressis, septem-striatis: duabus suturali, duobus dorsali, duobus humerali et una integra marginali; striis humeralibus et secunda suturali, ante apicem, duabus dorsalibus (inter striis suturali et humeralibus) prope medium abbreviatis. Long. 9.6<sup>ml</sup>/<sub>m</sub>.*

Dem *H. gemelliparum* New. nahe verwandt und in Folgendem abweichend: Die Fühlerglieder sind länger, mindestens so lang als breit, das Halsschild fast nur so lang als breit, die Dorsalstreifen sind weniger tief, länger, viel weiter von einander abstehend, die Basis ist einfach linienförmig gerandet, unterhalb der Marginallinie, vor dem Schildchen ohne geringstem Eindrucke. Flügeldecken wie bei *gemelliparum* gestreift, aber zwischen den 2 Humeral- und 2 Suturalstreifen befinden sich noch ausserdem 2 weitere Streifen, alle in gleichmässigen

Entfernungen. Die letzteren sind ungefähr in der Mitte abgekürzt, der innere ist etwas länger und beide erreichen auch nicht völlig die Basis.

Ich besitze 1 Stück eines *gemelliparum*, wo die Dorsalstreifen des Halsschildes nur schwach ausgesprochen und die Flügeldecken zwischen den beiden Humeral- und Suturalstreifen Spuren von 2 Streifen besitzen; diese Varietät entfernt sich jedoch von *lineicolle* durch das lange Halsschild, dessen Basalrand vor dem Schildchen das Grübchen der Stammart aufweist und durch die viel kürzeren Fühlerglieder.

Von der Westküste Afrika's. In meiner Sammlung.

5. *Corticarina* <sup>1)</sup> *splendens* n. sp.

*Oblonga, convexa, nitidissima, parce breviter, vix perspicue pubescens, fere polita, castanea, antennarum clava fusca; capite thorace vix angustiore, parce distincte punctato, oculis magnis, prominulis; prothorace angusto, longitudine vix latiore, convexo, vix punctato, ante basin profunde transversim arcuate impresso, lateribus in medio subito rotundatim dilatato, basin versus parum, antrorsum valde angustato; elytris thorace duplo latioribus et quadruplo longioribus, oblongo-ovatis, convexis, profunde striato-punctatis, apice laevis, interstitiis latis, planis, aequalibus, haud rugosis, striis lateralibus subsulcatis, calo humerali elevato. Long. fere 2<sup>m</sup>/<sub>m</sub>.*

Neu-Seeland.

Aus der Gruppe der *gibbosa* Herbst, ausgezeichnet durch fast kahlen, äusserst glänzenden Körper, der Quereindruck auf dem Halsschilde ist sehr tief, das letzte ähnlich wie bei *gibbosa*, die Seiten in der Mitte aber beulenartig erweitert; die Schulterbeule der Flügeldecken stark erhaben.

Von Helms eingesendet.

6. *Corticarina Steinheili* n. sp.

*Oblonga, subdepressa, breviter griseo puberula, fusca, antennis, clava excepta, pedibusque testaceis; capite dense punctato, prothorace capite vix latiore, subquadrato, longitudine aequalato, lateribus minime rotundato, angulis*

<sup>1)</sup> Siehe Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren III, Wien Verhandl. d. zool. bot. Gesellsch. 1880.

*anticis deflexis, posticis subrectis, dorso subtiliter punctato, ante basin foveolis in medio subconnexis transversim late, leviusque impressis; elytris thorace plus quam sesqui latioribus, oblongo-ovalis, subtiliter striato-punctatis, striis apice obsoletioribus, interstitiis latis, planis, aequalibus, dense breviterque seriatim griseo-puberulis, stria humerali antice subimpressa, humeris subrectis, calo humerali sat elevato. Long. 2.1<sup>m</sup>/<sub>m</sub>.*

Bogota.

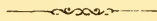
Mit *transversalis* Gyll. nahe verwandt, den grössten Stücken gleichkommend; unterscheidet sich von ihr hauptsächlich durch das lange Halsschild, welches nicht breiter ist, als der Kopf. Unter diesem Namen vor einiger Zeit dem verstorbenen verdienstvollen Coleopterologen Steinheil mitgetheilt.

#### 7. *Corticarina conferta* n. sp.

*Oblonga, subconvexa, breviter griseo-puberula, piccostacea, subaeneo-micans, capite prothorace confertim fortiter punctatis, hoc capite vix latiore, leviter transverso, lateribus parum rotundato, angulis posticis obtusis, pone medium late transversim subarcuate impresso, elytris thorace sesqui latioribus, oblongo-ovalis, apice leviter acuminatis, dense fortiter striato-punctatis, striis valde approximatis, apicem versus obsoletis, interstitiis angustissimis, rugulosis, humeris subrectis, calo humerali sat elevato. Long. 1.5<sup>m</sup>/<sub>m</sub>.*

Australien (Victoria).

Von den bekannten *Corticarina*-Arten durch die äusserst gedrängten Punktreihen der Flügeldecken abweichend; diese sind gleichmässig stark, gegen die Spitze erloschener, die Zwischenräume sehr schmal und runzelig. Eine ähnliche Sculptur findet sich bei *Corticaria Japonica* Rtr., *pusilla* Mnh. und *rugipennis* Rtr. — Gehört in die Nähe der *transversalis* Gyll. — In meiner Sammlung.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Einige neue Coleopteren. 29-33](#)